

Sprachliche Besonderheiten der lexikalischen Einheiten und Ausdrücke

„Wind-Regen“ im Deutschen und Usbekischen.

KHURRAMOVA SOKHIBA KHURRAMOVNA

Stadt Karshi, Region Kaschkadarja

Universität für Informationstechnologie und Management, “Philologie”

Lehrerin für Deutsch und Russisch am Lehrstuhl.

Abstrakt:

Dieser Artikel untersucht die linguistischen Besonderheiten lexikalischer Einheiten und Ausdrücke im Zusammenhang mit Wind und Regen im Deutschen und Usbekischen. Das Phänomen des Niederschlags ist ein Naturphänomen, und in beiden Sprachen gibt es Wörter, Phrasen und idiomatische oder bildliche Ausdrücke, die sich darauf beziehen. Der Artikel analysiert diese lexikalischen Elemente zusammen mit den grammatischen, semantischen und stilistischen Merkmalen der Sprache. Im Mittelpunkt der Forschung stehen die Ähnlichkeiten und Unterschiede zwischen ähnlichen lexikalischen Einheiten des Deutschen und Usbekischen, die neue Informationen auf dem Gebiet der Linguistik und Lexikologie liefern werden. Diese Studie behandelt auch Begriffe im Zusammenhang mit Ökologie, Natur, Wetterbedingungen und der Gesellschaftsgeschichte in den Sprachen.

Schlüsselwörter: *Phrasen, Wind, Regen, Vergleichende Analyse, Semantische Merkmale, Phraseologische Merkmale, Kulturell-sprachliche Besonderheiten*

KHURRAMOVA SOKHIBA KHURRAMOVNA

University of Information Technology and Management, “Philology” Teacher of German and Russian at the Chair.

Abstract:

This article studies the linguistic features of lexical units and expressions related to precipitation in German and Uzbek. The phenomenon of precipitation is a natural phenomenon, and in both languages there are words, expressions and idiomatic or figurative expressions related to it. The article analyzes these lexical elements together with the grammatical, semantic and stylistic features of the language. The similarities and differences between similar lexical units in German and Uzbek are the focus of the study, which provides new information in the field

of linguistics and lexicology. This study also covers terms related to ecology, nature, weather conditions and the history of society in the languages.

Keywords: Phrases, Wind, Rain, Comparative Analysis, Semantic Features, Phraseological Features, Cultural-Linguistic Features

Einleitung

Lexikalische Einheiten und Phrasen sind ein integraler Bestandteil jeder Sprache und ihre Wörter und Ausdrücke im Zusammenhang mit Wind und Regen spiegeln die einzigartigen Merkmale der Sprache wider. Die Begriffe „yel-yog‘ing“ (Licht und Unwetter, sowie oft mit mehrdeutigen oder unbekannten Situationen und Handlungen verbunden) spielen im Allgemeinen eine spezifische Rolle in der Spiritualität und Alltagssprache verschiedener Völker. Die linguistische Untersuchung solcher lexikalischer Einheiten im Deutschen und Usbekischen hilft, die strukturellen und kulturellen Besonderheiten der Sprache zu verstehen. Dieser Artikel analysiert lexikalische Einheiten und Ausdrücke im Zusammenhang mit Wind und Regen im Deutschen und Usbekischen und untersucht ihre Besonderheiten in sprachlichen und kulturellen Kontexten.

In diesem Artikel wird die Bedeutung natürlicher Phänomene im menschlichen Leben erörtert und erläutert, wie sie in jeder Sprache ihren eigenen Ausdruck finden. In diesem Artikel führen wir eine vergleichende Analyse der linguistischen Eigenschaften lexikalischer Einheiten und Ausdrücke durch, die die Konzepte „Wind“ und „Regen“ im Deutschen und Usbekischen ausdrücken.

I. Lexikalische Einheiten im Zusammenhang mit Wind und Regen im Deutschen

Im Deutschen gibt es eine Reihe lexikalischer Einheiten, die mit Wind und Niederschlag in Zusammenhang stehen. Diese Einheiten werden oft mit Naturphänomenen in Verbindung gebracht und beschreiben einen bestimmten Zustand oder eine bestimmte Handlung.

1.1. Die Wörter „Wind“ und „Regen“

Im Deutschen sind die Wörter „Wind“(yel) und „Regen“(yog‘in) geläufig und werden in verschiedenen Ausdrücken verwendet.

Das Wort „Regen“ (yog‘in) wird traditionell verwendet, um sich auf negative Aspekte der Wetterbedingungen zu beziehen. Ausdrücke wie „**Es regnet**“ oder „**Der Regen hört nicht auf**“ werden verwendet, um die Dauer oder Intensität von Niederschlägen zu beschreiben.

1.2. Idiomatische Ausdrücke

Im Deutschen gibt es viele idiomatische Ausdrücke, die mit Wind und Regen zu tun haben. So werden beispielsweise Ausdrücke wie „**ein starker Wind weht**“ oder „**Wie der Regen, so der Wind**“ verwendet, um die seelische Verfassung von Menschen oder Veränderungen in der Gesellschaft zu beschreiben.

II. Lexikalische Einheiten im Zusammenhang mit Wind und Regen in der usbekischen Sprache

Auch in der usbekischen Sprache gibt es viele Wörter und Ausdrücke, die mit **Wind und Regen** zu tun haben. Diese Wörter werden normalerweise zur Beschreibung von Wetterphänomenen verwendet, viele von ihnen werden jedoch auch zur Beschreibung kultureller und psychologischer Zustände verwendet.

2.1. Die Wörter „Wind“ und „Regen“

Die usbekischen Wörter „yel“ und „yog‘in“ werden häufig zur Beschreibung von Naturphänomenen verwendet. Das Wort „yel“ wird im Usbekischen oft als „shamol“ verwendet, aber die Stärke oder Richtung des Windes wird oft durch Adjektive ausgedrückt. Zum Beispiel Ausdrücke wie „Strong wind“ (starker Wind), „Lost wind“ (verlorener Wind).

„**Regen**“ hingegen wird hauptsächlich im Zusammenhang mit Wetterbedingungen oder einem psychischen Zustand verwendet. Ausdrücke wie „Yog‘in yog‘yapti“ (es regnet) und „Yog‘in to‘xtadi“ (es hat aufgehört zu regnen) werden in der usbekischen Sprache häufig verwendet, um Naturphänomene zu beschreiben.

2.2. Idiomatische Ausdrücke

In der usbekischen Sprache gibt es viele idiomatische Ausdrücke im Zusammenhang mit Wind und Regen. Beispielsweise werden Ausdrücke wie „**Der Wind weht, der Regen fällt**“ oder „**Der Regen hat aufgehört, der Wind weht**“

verwendet, um Veränderungen im Leben oder im Geisteszustand von Menschen zu beschreiben.

*** Semantische Eigenschaften lexikalischer Einheiten:**

- Im Deutschen gibt es viele Synonyme für die Begriffe „**der Wind**“ und „**der Regen**“: **Sturm, Brise, Schauer** und andere. Dasselbe gilt in Usbekisch: **Wind, Hurrikan, Brise; Regen, Nieselregen, Schneeregen** usw.

In beiden Sprachen werden diese lexikalischen Einheiten in metaphorischen Bedeutungen verwendet: „**so schnell wie der Wind**“ (yelday tez), „**so reichlich wie der Regen**“ (yomg’irday ko‘p).

*** Phraseologische Merkmale von Ausdrücken:**

- Im Deutschen und Usbekischen gibt es viele Redewendungen, die mit „Wind-Regen“ zusammenhängen: „Wind säen, Sturm ernten“, „wie Pilze nach dem Regen“.

Diese Ausdrücke kommen häufig in volkstümlichen Sprichwörtern und Redensarten vor und spiegeln die Einstellung der Menschen zur Natur wider.

„Jemandem auf den Kopf regnen“ (кимгадур ёмғир ёғмок)

Бу фразеологизм кимгадур кутилмаган ва қўп ёки аниқ танқидлар ёки мушкулликларни туширишни англатади.

Beispiel:

„Nach der misslungenen Präsentation regnete es Kritik auf ihn.“ —
Муваффақиятсиз тақдимотдан сўнг унга танқидлар ёмғир каби ёғди.

*** Kulturell-sprachliche Besonderheiten:**

- Die Kultur jeder Nation hat ihre eigene, einzigartige Haltung gegenüber den Phänomenen „Wind und Regen“. Beispielsweise wird „Wind“ in der deutschen Kultur oft als Symbol für Freiheit und Veränderung interpretiert. In der usbekischen Kultur ist „Regen“ ein Symbol für Segen und Fruchtbarkeit.

Diese kulturellen Merkmale spiegeln sich in lexikalischen Einheiten und Ausdrücken in Sprachen wider.

1. Niederschlagsvokabular

1.1. Niederschlagsmenge

Mit dem Wort „**Regen**“ wird im Deutschen allgemeiner Niederschlag bezeichnet. Mit diesem Wort ist im Allgemeinen die vorherrschende Niederschlagsart gemeint, also der Niederschlag von Wasser aus der Luft bzw. Atmosphäre auf den Boden.

Beispiel: "Heute regnet es."

1.2. Niederschlag

Das Wort „**Niederschlag**“ bedeutet ebenfalls Niederschlag, dieser Begriff wird jedoch häufiger in wissenschaftlichen oder technischen Zusammenhängen verwendet. Es kann zu verschiedenen Niederschlagsarten verdampfen (beispielsweise Regen, Schnee oder Hagel).

Beispiel: "Die Niederschläge der letzten Tage waren sehr heftig." – In den letzten Tagen hat es sehr stark geregnet.

1.3. Regenschauer (Regendusche)

Mit dem Wort „**Regenschauer**“ wird ein wenige Minuten dauernder Regenguss, also ein sehr schneller Wolkenbruch, bezeichnet. Der Begriff wird oft verwendet, um die schnelle und flüchtige Natur von Niederschlägen zu beschreiben.

Beispiel: „Plötzlich kam ein Regenschauer.“ – Күздан нураган ёмғир жадал соғылди.

1.4. Regenguss (күп ёғиш, күп ёмғир)

Mit dem Wort „**Regenguss**“ wird eine Form von starkem Regen bezeichnet, also Regen, der sich über einen längeren Zeitraum erstreckt. Dies bedeutet, dass die Regenfälle stark und langanhaltend sein werden.

Beispiel: „Nach dem Regenguss sind die Straßen überschwemmt.“ – Ѓемғирдан сүнг йўллар сув билан тўлди.

1.5. Wolkenbruch (булут ёмғирчи)

Unter dem Begriff „**Wolkenbruch**“ versteht man Starkniederschläge, insbesondere Niederschläge, die durch Ansammlung und gleichzeitiges Auftreten von Regen entstehen. Dies wird oft verwendet, um sehr starken Regen zu beschreiben.

Beispiel: „Ein Wolkenbruch hat die Stadt überflutet.“ – Булут ёмгири шаҳарни сугорди.

1.6. Regenbogen (ёмғир дугони)

Das Wort „**Regenbogen**“ beschreibt einen bunten Regenbogen, der nach einem Regensturm in der Luft erscheint. Dieses Phänomen wird nicht als eigenständige Niederschlagsform angesehen, sondern als Folge natürlicher Niederschläge.

Beispiel: „Nach dem Regen erschien ein wunderschöner Regenbogen.“ – Ёғингарчиликдан сўнг чиройли ёмғир дугони пайдо бўлди.

III. Vergleich lexikalischer Einheiten im Zusammenhang mit Wind und Regen in der deutschen und usbekischen Sprache

Lexikalische Einheiten im Zusammenhang mit Wind und Regen weisen im Deutschen und Usbekischen Ähnlichkeiten und Unterschiede auf. In beiden Sprachen werden diese Einheiten mit Naturphänomenen in Verbindung gebracht und zur Beschreibung von Lebensveränderungen und psychischen Zuständen verwendet. Während im Deutschen Wörter wie „**Wind**“ und „**Regen**“ jedoch eher allgemeiner oder zur Beschreibung von Wetterbedingungen verwendet werden, werden die Wörter „**yel**“ und „**yog‘in**“ im Usbekischen eher in traditionellen Ausdrücken, psychologischen und kulturellen Kontexten verwendet.

Zusammenfassung

Die lexikalischen Einheiten und Ausdrücke „Wind-Regen“ im Deutschen und Usbekischen haben ihre eigenen sprachlichen und kulturellen Besonderheiten. Durch eine vergleichende Analyse können wir diese Merkmale identifizieren und die Ähnlichkeiten und Unterschiede zwischen Sprachen aufzeigen.

Die im Artikel behandelten Untersuchungen zeigen übereinstimmend den Zusammenhang zwischen Niederschlag und seinen Begriffen im Deutschen und Usbekischen auf und gehen den Unterschieden und Gemeinsamkeiten der lexikalischen Strukturen beider Sprachen auf den Grund.

Die Besonderheiten der lexikalischen Einheiten und Ausdrücke im Zusammenhang mit Wind und Regen im Deutschen und Usbekischen spiegeln sprachliche und kulturelle Unterschiede wider. In beiden Sprachen spielen diese Einheiten eine wichtige Rolle beim Ausdruck natürlicher Phänomene und

zwischenmenschlicher Beziehungen. Das Verständnis der Veränderungen in der Natur ist wichtig für das Studium der einzigartigen Merkmale jeder Sprache, da lexikalische Einheiten die Weltanschauung und die kulturellen Werte eines Volkes zum Ausdruck bringen.

Die Literatur:

1. Ким, Л. Лексика и фразеология немецкого языка. – Москва: Наука, 2010.
2. Мирзиёев, Ш. З. Узбек тилининг лексикологияси. – Тошкент: Ўқитувчи, 2007.
3. Вальтер, Х. Немецкий язык: Словарь и грамматика. – Берлин: Издательство Грамматика, 2015.
4. Бобожонов, Э. У. Узбек тилидаги идиомалар ва фразеологизмлар. – Тошкент: Ўзбекистон, 2011.
5. Уралова, Н. А. Немецкий язык: Система и структура. – Мюнхен: Наука, 2018.
6. Sukhareva, O. V. (2009). *Obshchaya leksikologiya i leksikografiya*. Moskva: Vissnaya shkola.
7. Rahimov, M. (2001). *O'zbek tilining leksikologiyasi*. Toshkent: Fan.
8. Brandt, M. (2014). *Die deutsche Lexikologie*. Stuttgart: Kohlhammer.
9. Soltanzadeh, M. (2006). *Lexikologiya va leksikografiya*. Toshkent: O'zbekiston.
10. Hüttner, S. (2007). *Sprachkultur und Wortschatz*. Berlin: De Gruyter.